

Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse
Herausgeber: Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte
Band: 94 (2000)

Vereinsnachrichten: Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte = Association d'histoire ecclésiastique suisse : Jahresbericht des Präsidenten 1999/2000

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte Association d'histoire ecclésiastique suisse

Jahresbericht des Präsidenten 1999/2000

Die Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte wagte sich für die Jahresversammlung 1999 in neue Gebiete vor: Die Teilnehmenden besuchten den Sitz des Ökumenischen Rates der Kirchen, welcher 1998 sein 50-jähriges Bestehen gefeiert hatte. Der lange Anreiseweg führte zur Zurückhaltung, so dass die Zahl der Beteiligten bei 14 blieb und sich damit in einem gut überblickbaren Rahmen hielt. Nach der Jahresversammlung orientierte Frau Margot Wahl, visitors service and documentation officer, über die Arbeit des Ökumenischen Rates und über die Aufgaben, welche der Sitz in Genf wahrnimmt. Mit vielseitigen Hinweisen und Erklärungen führte sie durch das Gebäude und vermittelte mit zahlreichen Anekdoten ein überaus lebendiges Bild über den Alltag an diesem Ort. Pasteur Jacques Matthey, Studiensekretär für Missionszusammenarbeit, referierte über die Entwicklung der missionarischen Ausrichtung seit den Anfängen des Ökumenischen Rates. In beiden Präsentationen kam auch die VIII. Vollversammlung ausgiebig zur Sprache, welche Anfang Dezember 1998 in Harare stattgefunden hatte. Die Begegnung erweiterte den Horizont nach innen und nach aussen: So war etwa zu erfahren, dass sich am Sitz des ÖRK jedes Jahr aus allen möglichen Gegenden der Welt eine eindruckliche Zahl von Besuchenden einfindet, dass aber unter den Herkunftsgebieten die deutschsprachige Schweiz unterdurchschnittlich vertreten ist. Die Beobachtung fand sich insofern bestätigt, als von den Teilnehmenden sich die Mehrheit zum ersten Mal an diesem Ort aufhielt.

Der 93. Jahresband der Zeitschrift für Schweizerische Kirchengeschichte enthält als Schwerpunkt ein zweites umfangreiches Dossier zum Thema «Katholischer Antisemitismus in der Schweiz». Es bietet einen Forschungsüberblick, drei Arbeiten zu besonderen Themen und Beiträge zur Debatte über den wissenschaftlichen Ansatz in der Katholizismusforschung am Institut für Zeitgeschichte der Universität Freiburg. Weitere Aufsätze sind drei Persönlichkeiten aus dem Mittelalter gewidmet: Bischof Burkard Fenis von Basel, Stadtpfarrer Wilhelm Studer von Freiburg und dem Erzpriester

Pagano Ghiringhelli von Bellinzona; ein Beitrag beleuchtet die parteipolitischen Orientierungen im Schweizer Katholizismus seit 1970. Der Band wird abgerundet durch 27 Rezensionen zu einschlägigen Neuerscheinungen. Die ersten Reaktionen nach der Auslieferung lassen erkennen, dass die Publikation die verdiente Beachtung findet und dass die Redaktion unter der bewährten Leitung von Urs Altermatt wiederum eine sehr gute Arbeit geleistet hat.

St. Gallen erhielt in der Person von Ernst Tresp einen neuen Stiftsbibliothekar. Er ist Mitglied der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte und hat sich durch zahlreiche Publikationen unter anderem zur monastischen Welt des Mittelalters in der Wissenschaft einen ausgezeichneten Ruf erworben. Gewiss wird er sich deshalb in seiner neuen Aufgabe hinter alten Klostermauern rasch zu Hause fühlen – wir gratulieren ihm und wünschen viel Erfolg!

Im vergangenen Jahr haben wiederum viele Persönlichkeiten unsere Arbeit getragen und durch offene wie verborgene Beiträge unterstützt. Ihnen allen danke ich ganz herzlich. Zu denken ist an die Frauen und Männer, welche im Vorstand mitgewirkt haben, an den Kassier Francis Python, den Aktuar Werner Vogler und die Revisoren. Mein Dank gilt Urs Altermatt und der Redaktion, insbesondere Frau Irene Dias-Küng, welche die vielfältige Arbeit des Organisierens getragen und alles zusammengehalten hat. Ich danke den Autorinnen und Autoren sowie den Rezensierenden. Eingeschlossen sind alle, die unserer Vereinigung die Treue gehalten und die Arbeit wohlwollend begleitet haben. Es freut mich, dass es wiederum gelungen ist, neue Mitglieder zu finden, und ich bin sicher, dass wir in Zukunft mit verstärkter Anstrengung auf diesem Gebiet noch bessere Erfolge erzielen können. Alle sind eingeladen, sich zu engagieren!

Rain, 5. Mai 2000

MARKUS RIES

Jahresversammlung vom 6. Mai 2000 in Bern

Die Jahresversammlung 2000 wurde im Hinblick auf die Ausstellung «Bildersturm» in Bern durchgeführt. Unter der Berner Münsterplattform entdeckten Archäologinnen und Archäologen im Jahr 1986 Hunderte von Bruchstücken spätgotischer Heiligenfiguren, die seit dem Bildersturm von 1528 dort lagen. Die Untersuchungen haben ergeben, dass sie einst zu Darstellungen von aussergewöhnlich hoher künstlerischer Qualität gehörten.

Das Historische Museum Bern wird die Funde ab November dieses Jahres in einer grossen Ausstellung dem Publikum zeigen – angekündigt ist eine